

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News

Titel: Piz Beverin 2998m. ab Mathon
Datum: Sa. 20.02.2021
LeiterIn: Daniel Schmucki
Wetter: Traumhaft schönes, frühlingshaftes Winterwetter

TeilnehmerInnen: Daniel Schmucki, Hans Anderegg, Kurt Brühwiler, Urs Domeisen, Paul Ryser, Patrick Eberhard, Peter Kühne (Gast)

Überpünktliche Abfahrt um 0655h coronakonform zu sechst im Kleinbus ab Gommiswald, mit Ankunft auf einem der letzten freien Parkplätze um 0815h in Mathon. Dort stösst Hans Anderegg zusätzlich zu uns. Bei einigen Plusgraden beginnt unser Aufstieg durch die Ferienhäuschen von Gurschegn, was etwas angenehmer ist, als der ausgefahrene Steilhang über dem Hauptparkplatz. Nach einer Stunde verlassen wir die Alpstrasse / Schlittelpiste bei Mursenas in Richtung Beverin Pintg. Die Sonne brennt bereits um 10.00h auf den Schnee wie im April. Trotzdem bleiben über 2200m die Osthänge pulvrig,

während sich die Kruste in den Südhängen bereits zu Sulz transformierte.

Beim Beverin Pintg 2591m müssen kurz die Skis das steile, schmale Couloir hochgeschultert werden. Nach gut drei Stunden Aufstieg erreichen wir die 12 m hohe Leiter am Punkt 2770m. Luftig und senkrecht steigen alle die ca. 30 Sprossen die kurze Wand hinunter. Nach ausgiebigem zweiten Verpflegungsstopp, folgen nochmals knapp 250 steile Höhenmeter zum Gipfel. Ankunft nach vier Stunden - bravo - auf dem breiten Gipfelplateau, trotz Dani's Dynafit Fersenautomat Defekt. Wir geniessen die perfekte Aussicht vom Finsteraarhorn bis Piz Palü, bei frischem Wind und „leichtem Dichtestress.“ Nach Einsatz einiger Kabelbinder unter technischer Leitung von eines Bauleiters, eines SR-Technik Chefs und weiteren Spezialisten ist die defekte Bindung abfahrtsbereit. Vorweg: Sie hält perfekt über 1500Höhenmeter runter bis Mathon 😊. Gleich die erste Kuppe bis zur Leiter eher einer Sulzpiste, folgen zuerst verfahrenere Pulverhänge bei der Einfahrt in den NO-Hang. Von da weg schöner Pulver bis 2100m.ü.M. runter, der direkt in gut fahrbaren Sulz wechselt. Von Bruchharst keine Spur. Die sommerlichen Temperaturen zwingen uns schon fast zur zügigen Fahrweise bis runter ins Dorf auf die Terrasse des Restaurants Muntsulej. Bei frischem Bier und Kuchen runden wir diese gelungene Skitour mit sieben Personen ab.

Fotos: Kurt Brühwiler, Dani Schmucki



